

Lehrproben nachbesprechen?

Beitrag von „Hoffi“ vom 15. April 2005 13:27

Also bei uns (gleiches Bundesland, andere Schulform) läuft es so: Direkt nach der Lehrprobe muss man vor der Prüfungskommission Stellung nehmen. Eventuell fragt ein Prüfungskommissionsmitglied noch etwas nach, z.B. warum man etwas so gemacht hat und nicht anders, usw.

Dann wird man rausgeschickt und die Kommission berät. Das dauert dann meistens genauso lange, wie die LP zuvor. Besonders wird darauf geachtet, ob die Lernziele, die man im Entwurf angegeben hat, auch verwirklicht hat.

Anschließend wird der Prüfling wieder hereingerufen und ihm in einer kurzen Stellungnahme des Vorsitzenden die Note mit Begründung vorgetragen, danach ist man "entlassen".

Allerdings folgt dem Ganzen dann noch ein Einzelgespräch mit dem betreffenden Seminarlehrer des Faches, in dem man die LP abgelegt hat, in dem dann die Stunde im Detail nachbesprochen wird.

Missslückte Dinge werden durch eine gelungene Reflexion zwar etwas abgemildert, aber die Note wird dadurch nicht beeinflusst, so mein Eindruck.

In der Prüfungskommission sitzen bei uns:

bei einer Lehrprobe an der Seminarschule (1. & 3. LP): der Seminarvorstand, bzw. sein Stellvertreter, die beiden Fachseminarlehrer und der Betreuungslehrer;

bei einer Lehrprobe an der Einsatzschule (2.LP): der Seminarvorstand, bzw. sein Stellvertreter, der Fachseminarlehrer des Faches, in dem man seine LP hält, der Direktor der Einsatzschule und der Betreuungslehrer.

Betreuungslehrer haben grundsätzlich kein Stimmrecht, sie sind nur beratendes Mitglied.

Andere Referendarskollegen sind bei Lehrproben grundsätzlich nicht dabei.

Die Unterschiede sind von Bundesland zu Bundesland schon sehr groß, finde ich.

Grüße

Hoffi